Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 4 (1801)

Artikel: Beytrag zur Geschichte des Zugs der fränkischen Armee über die

helvetischen Alpen im May 1800

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frage aus einem antern Gesichtsvunkt anschen, so wunscht ber Bollz. Rath eine nabere und bestimmtere Erklärung bes angeführten §. 6 des Gesetzes b. 20. Winterm. 1800 zu erhalten.

Folgende Botichaft wird perlefen:

B. Gefengeber! Durch ein Urtheil Des Diffriftiges richts Ober Simmenthal v. 15. Mug. 1800 wurde Weter Reiben von Lent von feiner Frau Elebeth Frendig, bon welcher er schon unter bem 27. Juni 1797 burch einen Spruch des bernerischen Chegerichts ju Tisch und Bett getrennt mar, ganglich geschieden, Diefes Urtheil auch unter bem 1. Dec. 1800 bon bem Cantonigericht beffa. tiget, boch fo, daß vor anderweitiger Berehlichung einem jeden Theil, sowohl dem Mann als dem Weibe, die erft. instanzlich nur auf 6 Monate gesezte Wartzeit, bis auf ein Jahr verfangert wurde. 3. Rieben bewirbt fich nun ben dem Bollz. Rath um Nachlaß des noch übrigen Theiles Diefer Wartzeit, bamit er eine fich erzeigende gute Gelegenheit benugen / und fich in feinem boften Sahr mit einer ehr. und tugendhaften Berfon ander. merte vereblichen fonne.

Da aus der Prozedur erhellt, daß nicht der Rieben, sondern sein Cheweid, den eigentlichen Anlaß zur Ehescheidung gegeben, auch das Cantonsgericht von Oberland, welches der Bollz. Rath über die Gründe sener Berlängerung der Bartzeit bestagen ließe, nur eine allgemeine Antwort ertheilt hat, so will der Bollz. Nath dem Petenten, die auf seden Fall unschädliche Gewährung seiner Bitte nicht abschlagen und ladet Sie B. Ein, ihm den noch übrigen Theil seiner Wartzeit nachzulassen.

Der Nath ertlätt, über dieses Begehren nicht eintresten zu wollen. (Die Forts. folgt.)

Mannigfaltigfeiten.

Bentrag zur Geschichte des Zugs der frankis schen Armee über die hetvetischen Alpen im Man 1800.

Es ift, um die Geschichte dieses Zugs zu vervollstäntigen, noch zu bemerken, daß bas Mittel und die Beise, woburch die frankische Artillerie über die Alpen gebracht wurde, vor diesem in den Beingegenden der Schweiß 1) als alte Landessitte benn Transport der Kelt'erbaum e üblich gewesen ist. Ein Kelterbaum heißt nem-

1) Man bedient fich in den meisten Gegenden der Schweitz gun Auskeltern des Weins nicht der Schraubpreffen, sondern eines schweren langen Eichstamms, der als ein Hebelgewicht über bas Kelterbethe liegt, und an deffen langerm Uem ein schweres Steingewicht hangt.

不是 通過 医多种性 医二种 原花

lich in ber Schwelt ein geginterter Gichenftam von 40 bis soffuß lang und 2 1/2 bis 3 fuß ind Gevierte, und bat alfo ein Gewicht bon 2 bis 300 Ctr. Der Transport eines fols chen Baums gur Reiter ift allemal ein Seft, wogu ber Eigenthumer bes Baunis Die gange Dorfichaft einlabet, und woben auch alles fich einfindet. - Die Borrichtung befteht einzig in einem langen Bug . Geil , welches binten um ben Stamm herum und auf bepben Seiten ber Straffe fortlauft : an Diefem Geil werben fo viel Bug. waagen oder Querbengel befeftigt, ale paar con Bugern find. - Dann fest fich der Bug in Marich; die Rinbee vorand, die Beiber in der Mitte, Die Danner gulegt; der Dorf : Tambour fit vorne auf dem Baum, und giebt auf der Trommel das Zeichen jum Fortrücken oder jum Unhalten - und fo geht der Bug unter lautem Jubel oft Stunden weit2) über Sugel und Thaler, über Brücken und Gumpfgegenden (denn Diefer Transport gefchiebt immer im Binter) bis an den Ort wo der Baum gebraucht werden foll. Dann folgt ber zwente Aft bes Refis : der Eigenthumer giebt nemlich jest feinen Nachbarn eine Portion Wein, Die, wenn es tie Witterung erlaubt, unter fregem himmel und ben Musit und Tang verzehrt wird.

Es ift feltjam , baf biefe Rationalfitte ber Schweits bisher der Aufmerksamkeit der helvetischen Antiquarier und Gelehrten entgangen ift. — Sie ift aus bem boch. ffen Alterthum, und auch im innern von Indien noch jest in Uebung, wo die Gentoos fich noch devinal eben Diefes Mittels bedienen , um die ungeheuer großen Steis ne, die gim Bau der Tempel oder Bagoden gebrauche werden , auf die Bauftelle und auch über Erddamme , Die eigenst dafür errichtet werden , in die Bobe gu bringen. 3) Diefe alte Geite verdient besonders darum tie Aufmert. samkeit der Geschichtforscher, weil sie Die Weise und Mit. tel erflatt, modurch es den civilifeten Bolfern des boch. ften Alterthums, lange vor der Erfindung ber Transport. und Debewerkzeuge, möglich geworden ift, die ungebeus ren Bauwerfe (wie g. B. Die gu Stonehenge in Eng. land) 4), ju Stande zu bringen , die noch jest ein Bes genfand bes Erftaunens ber gefitteten Bolfer finb.

- 2) Der Einsender sah auf diese Weise einen Kelterbaum von mehr als 300 Eter. aus dem Rieth benm Dorf Rumlang nach Zürich, d. i. über eine beutsche Meile weit tronsportiren.
- 3) Ines Monro, Geschichte des Kriegs in Indien, beutfiche Aleberses. S. 74.
- 4) Voltmanns England. 1. B. S. 457. ff.